blättern. Das Eis schmolz vor dem allmächtigen Einflusse der Presse um so mehr, weil auch der Schneider seine Schuldigkeit gethan.

Als wir nun dem Consul unsere officielle Aufwartung mit der resultatlosen Bitte gemacht hatten, uns, als mit den Verhältnissen gänzlich unvertraut, bei der Umwechslung der vier Goldbarren, welche uns Graf Széchenyi für die Heimreise übergeben hatte, behilflich zu sein, da stellte mir sein Secretär, ein junger Deutscher, meinen vorgewiesenen Paß mit der Frage zurück: „Haben Sie denn gar keine anderen Empfehlungsschreiben nach Rangun?“ — „Nein, nicht einmal von den Katschin.“

Dafür standen uns der rühmlichst bekannte Bischof Bigandet und der französische Generalconsul mit Rath und That zur Seite; es war aber auch höchste Zeit, daß die Herren uns einen Chinesen zuwiesen, der die Geldumwechslung übernahm, denn es war Gefahr im Verzuge, selbst mit dem Golde in der Tasche mittellos dazustehen.

Unser Aufenthalt in Rangun*) währte eine Woche. Wir fanden viele Freunde, die es sich angelegen sein ließen, uns zu unterhalten und die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen.

Den ersten Rang unter diesen nimmt die große, goldene Pagode Schoë Dagon im Norden von Rangun ein. Schon unter den alten birmanischen Königen genoß der stolze Bau eine abgöttische Verehrung und jetzt noch wandern alljährlich Hunderttausende buddhistischer Pilger zu der Stätte, um die unter dem Thurme begrabenen acht Haare Buddha's anzubeten. Der Hauptthurm des Tempels ist massiv und aus Ziegeln erbaut. Die Spitze stellt eine aus purem Golde geschmiedete Krone vor, und die Mantelfläche des Thurmes ist zolldick vergoldet. Jeder Pilger klebt, nachdem er seine Andacht verrichtet hat, einige Goldplättchen an die Mauer, reiche Fürsten aber führen das Gold in Lastwagen hieher und lassen es durch die Priester zur Ausstattung der Pagode verwenden. So repräsentirt dieselbe einen unermeßlichen Reichthum, der von Tag zu Tag anwächst.

Rangun besitzt seinen Public-garden, seinen zoologischen und botanischen Garten. In den kühlen Abendstunden versammelt sich die Gesellschaft unter

*) In Rangun sind 1050 Europäer angesiedelt.